

Die Kernstadt ist jetzt auch am Netz

Schnelles Internet: Der Ausbau mit Glasfaserkabel ist fast im gesamten Stadtgebiet abgeschlossen, aber rund 80 Adressen bleiben trotzdem vorerst graue Flecken

Gehrdens. Gut eineinhalb Jahre nach dem Beginn der Bauarbeiten hat das Unternehmen Avacon Connect in Gehrdens Kernstadt den Ausbau des Glasfasernetzes jetzt abgeschlossen. An der Vorwerkstraße gaben Avacon-Vertreter gemeinsam mit Gehrdens Bürgermeister Malte Losert (parteilos) und der kommunalen Fachbereichsleiterin Beate Küchemann einen symbolischen Startschuss für die Aktivierung des Highspeed-Internets – unmittelbar vor einem sogenannten PoP (Point of Presence), einem Technikcontainer, der als Kopplungspunkt und Verteilerstation dient.

Wie Projektleiter Furkan Dilsiz berichtete, hat Avacon Connect seit Juni 2023 auf einer Strecke mit einer Gesamtlänge von rund 65 Kilometern Leerrohre verlegt – in offener Bauweise und im Pressverfahren. Anschließend wurden rund 1500 Haushalte und Betriebe mit Anschlüssen für das Highspeed-Internet versorgt. „Das sind etwa 30 Prozent der Haushalte von insgesamt rund 2500 Adresspunkten in der Kernstadt“, wie Dilsiz erläuterte. „Der Trassentiefbau ist fertig. Es fehlen nur noch kleinere Bauarbeiten auf Privatgrundstücken von Nachzüglern mit Leerrohren vor dem Haus“, sagte der Projektleiter.

Vermarktung geht weiter

Nach dem „Abschluss des Erstausbaus“ ist es laut Avacon-Vertriebsleiter Matthias Belz geplant, auch noch weitere Anschlüsse



Geben noch einmal den symbolischen Startschuss für den Abschluss des Glasfaserausbaus in der Kernstadt: Gehrdens städtische Fachbereichsleiterin Beate Küchemann, Avacon-Connect-Abteilungsleiter Hartwig Bode, Gehrdens Bürgermeister Malte Losert, Kommunalreferent Frank Glaubitz von der Avacon Netz und der Abteilungsleiter Privatkundenvertrieb Matthias Belz von Avacon Connect sowie Projektleiter Furkan Dilsiz von Avacon Connect.

FOTO: INGO RODRIGUEZ

mit den stabilen Bandbreiten zu vermarkten. Nur: Bislang waren die Hausanschlüsse für die rund 1500 bereits angemeldeten Haushalte und Betriebe kostenlos. Jetzt werden aber für Neukunden – mit Vertrag für Internet und Telefonie – pro Anschluss einmalig 499 Euro fällig. Nur mit Leerrohren, aber ohne Vertragsbindung, kostet ein Hausanschluss einmalig 1399 Euro.

Möglich sind Nachmeldungen über die Internetseite www.avacon-connect.de. „Wer sich in den nächsten Wochen für einen Anschluss entscheidet, wird von uns noch im Frühjahr 2025 nachträglich ausgebaut“, kündigte Projektleiter Dilsiz an. Insgesamt gibt es in der Kernstadt rund 5500 Haushalte. Avacon-Connect investiert etwa 10 Millionen Euro für den Glasfaserausbau in Gehrdens. Damit sind auch fast im gesamten Stadtgebiet – einschließlich aller Ortschaften – die schnellen Anschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit pro Sekunde verfügbar. Laut Bürgermeister Losert soll als letzte Ortschaft nach Redderse angeschlossen werden. Dort werde Anbieter htp den Glasfaserausbau voraussichtlich

bis zum Jahresende abschließen. Auch städtische Gebäude wie Kitas, Dorfgemeinschaftshäuser, Feuerwehrhäuser und das Rathaus seien jetzt mit Highspeed-Anschlüssen ausgestattet. Öffentliches Gratis-Wlan sei über diese Internetverbindungen aus datenschutzrechtlichen Gründen aber nicht möglich.

Rund 80 Adressen bleiben vorerst graue Flecken

Gesucht wird noch nach einer Möglichkeit, damit auch noch rund 80 weitere Adressen im Stadtgebiet von einem späteren Glasfaserausbau profitieren. Laut Bürgermeister sind es sogenannte grauen Flecken, die vorerst nicht an das Netz angeschlossen wurden – darunter in Gehrdens Kernstadt Teile des Ziegeleiweges, der Straßen Im Stehr und Köthnerberg sowie in Everloh Am Gut Erichshof. Hintergrund ist die Entfernung dieser Adressen zu den dichteren Siedlungsbebauungen. Für die Ausbauunternehmen war es bislang wirtschaftlich nicht sinnvoll, dorthin für eine überschaubare Anzahl von Kundinnen und Kunden Leitungsstrassen mit einer Länge von mehreren Hundert Metern zu bauen. Wie der Bürgermeister berichtete, gibt es aber ein Graue-Flecken-Förderprogramm, mit dem der Bund den Ausbau von Gigabitnetzen unterstützt. Nur fehle noch eine „Co-Finanzierung“. Die Region Hannover suche aber bereits nach Lösungen.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

*kostenpflichtig

Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

BEKO Miele GRUNDIG BOSCH Siemens AEG LIEBHERR

34070001_002624

Susanne Mischke liest aus neuem Krimi

Gehrdens. Die Autorin Susanne Mischke liest am Freitag, 10. Januar 2025, aus ihrem neuen Krimi „Wehe, du irrst dich“ vor. Beginn der Veranstaltung im Rathaus Gehrdens ist um 19.30 Uhr.

Der Eintritt kostet 12 Euro. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung der Buchhandlung Lesezeichen und der Stadtbibliothek Gehrdens. An beiden Stellen sind vorab Eintrittskarten zu bekommen.

Achtung, Brandgefahr!

Aha warnt vor falscher Batterieentsorgung

Region Hannover. Besonders in der dunklen Jahreszeit kommen wieder mehr Batterien und Akkus zum Einsatz. Verständlich, denn häufig stellen die Energiequellen die sicherere Alternative zur Kerze dar. In der Region Hannover warnt der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) vor der falschen Entsorgung von Lithium-Ionen-Akkus und Batterien. Aus gutem Grund, denn fast täglich ereignen sich deutschlandweit Brandfälle durch falsch entsorgte Akkus und Batterien. Lithium-Ionen-Akkus gehören seit Jahren zum Alltag: Im Jahr 2019 kamen rund 12.700 Tonnen dieser Kraftpakete in Geräten wie Handys, Laptops, E-Bikes in den Umlauf, Tendenz weiter stark steigend. Viele Verbraucher wissen jedoch nicht, dass jede dieser Batterien durch Beschädigung zum gefährlichen Brandauslöser werden kann. Ein Lithium-Ionen-Akku läuft, anders als etwa eine Alkali-Batterie, bei einer Beschädigung nicht einfach aus, sondern kann eine enorme Hitze verbreiten. Versuche haben gezeigt, dass auch speziell abgeschirmte Akkus dabei Temperaturen von mehr als 1000 Grad Celsius entwickeln können, berichtet Aha. Doch was tun, wenn Batterie oder Akku ihren Dienst quittieren? Bitte nicht in die Restmülltonne. Die Geräte müssen nach ihrem Gebrauch in Batteriesammelbehältern im Einzelhandel oder auf Wertstoffhöfen mit abgeklebten Polen gesondert gesammelt und anschließend speziell behandelt werden. Mit der korrekten Entsorgung wird nicht nur die Umwelt geschont, sondern auch die Gesundheit der Mitarbeitenden geschützt. Denn: Nach wie vor sorgen die kleinen Speicher mit Lithium-Ionen in den Abfallbehandlungsanlagen für Gefahrsituationen und Brände. In der Praxis stellt sich die Situation jedoch anders dar. Da landen Lithium-Ionen-Batterien und -Akkus oftmals aus Unachtsamkeit oder Unwissen zur Entsorgung in der Restabfalltonne. Die unsachgemäße Entsorgung bringt die Beschäftigten von Entsorgungsbetrieben in Gefahr und verhindert außerdem, dass die in den Batterien enthaltenen Materialien recycelt werden können. Aha nimmt Gerätebatterien, zum Beispiel aus Taschenlampen, Uhren und Radios an. Bis zu 30 Kilogramm an gefährlichen Abfällen können die Kundinnen und Kunden täglich kostenlos auf den Wertstoffhöfen der Region Hannover oder der Deponie Hannover im Sonderabfallzwischenlager abgeben.

Entlastung für Vereine im Calenberger Land

Land Niedersachsen übernimmt zukünftig die GEMA-Gebühren

Region Hannover. Das Niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport und die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte (GEMA), haben einen Pauschalvertrag zu Gunsten gemeinnütziger, mildtätiger sowie kirchlicher Vereine und Organisationen in Niedersachsen unterzeichnet. Nach erfolgreicher Veranstaltungsmeldung wird das Land ab November die GEMA-Gebühren für bis zu vier Veranstaltungen mit Musik pro Verein und Jahr übernehmen. Dafür stehen ihm noch laufenden Jahr fast 167.000 Euro und in den kommenden Jahren bis zu einer Million Euro jährlich zur Verfügung. Diese Gebühren fallen an, wenn bei Festen und Treffen Musiktitel gespielt werden, die urheberrechtlich ge-

schützt sind. Sie werden von der GEMA an die Künstlerinnen und Künstler weitergereicht. Die Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport, Daniela Behrens, freut sich über den nun abgeschlossenen Pauschalvertrag mit der GEMA: „Von dieser Vereinbarung profitieren alle Seiten. Die Musikschaffenden, die häufig von ihrer Kunst leben sowie die vielen ehrenamtlich arbeitenden Vereine und Organisationen in Niedersachsen. Ganz besonders möchte ich den großen Stellenwert des Ehrenamtes für unsere Gesellschaft betonen, denn eine starke Demokratie lebt von aktiven Bürgerinnen und Bürgern, die im Sinne des Gemeinwohls mitgestalten. Sie bringen unterschiedliche Menschen zusammen, sorgen für soziale Bindungen und tragen

zu stabilen demokratischen Strukturen bei. Dieses Engagement müssen wir nach Kräften unterstützen!“ Dieses Angebot können zukünftig in Niedersachsen ansässige gemeinnützige Vereine, mildtätige sowie kirchliche Vereine und Organisationen jährlich für bis zu vier Veranstaltungen nutzen. Eine Ausnahme bilden hier die niedersächsischen Sportvereine, die im LSB organisiert sind. Diese sind bereits durch eine separate Vereinbarung zwischen dem DOSB und der GEMA von den Gebühren befreit und deshalb von der jetzigen Vereinbarung ausgenommen. Dazu sagt Georg Oeller, Vorstandsmitglied der GEMA: „Wir freuen uns, nun auch in Niedersachsen den Einsatz von Musik

bei ehrenamtlichen Veranstaltungen fördern zu können. Durch die effiziente, schnelle und digitale Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen im Rahmen der Ausgestaltung der neuen Ehrenamtszuschüsse können wir nun jährlich mehrere tausend ehrenamtliche Veranstaltungen durch unsere Kooperation unterstützen. Ob Feuerwehrfeste, Jugendhilfe, Schützenfeste oder sonstige soziale Initiativen, Musik bereichert die Vielfalt des Ehrenamtes und stärkt die Strukturen des freiwilligen Engagements in Niedersachsen.“ Im Rahmen dieses Vertrages erlaubt die GEMA Vereinen und Organisationen die Wiedergabe von Liedern des GEMA-Repertoires über Tonträger – USB, CD und weitere – oder Live-Musik.

Voraussetzungen sind unter anderem, dass für die jeweilige Veranstaltung kein Eintrittsgeld genommen wird, die Veranstaltungsfläche maximal 500 Quadratmeter beträgt und der Veranstalter die Veranstaltung vorab online angemeldet hat. Für Live-Musik müssen im Nachgang außerdem die gespielten Lieder angegeben werden. Dafür hat die GEMA ihr Onlineportal optimiert, um eine effiziente, digitale Meldung zu fördern und die Abrechnung der Pauschale zu gewährleisten. Verträge hat die GEMA bereits mit dem Freistaat Bayern seit 2023 und dem Land Thüringen in diesem Jahr geschlossen. Alle Voraussetzungen sowie eine Anleitung zur Online-Anmeldung stellt die GEMA zur Verfügung.

trinkgut

Gültig vom 06.01. - 11.01.25

Jetzt bei uns punkten
PAYBACK

GM Willeke GmbH

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Herrenhäuser Premium Pilsener

Kasten = 20 x 0,5 l
(1 l = € 1,10)
zzgl. € 3,10 Pfand

10.99

Sinalco Limonaden

versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,71)
zzgl. € 3,30 Pfand

8.49

Extaler Mineralwasser

versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l/0,75 l
(1 l = € 0,48/0,44)
zzgl. € 3,30 Pfand

3.99

Glasflaschen

Warsteiner Pilsener

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 0,89/1,12)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

8.88

Gilde Ratskeller

Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,10/1,39)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

10.99

Bitburger Pils

versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,15/1,45)
zzgl. € 3,10/3,42 Pfand

11.49

100 Extra-Punkte

Lorenz Erdnuß Locken o. Sattlerts Sticks

versch. Sorten
130 g - 250 g
Päckung
(1 kg = ab € 4,76)

1.19

Vilsa Mineralwasser

versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l
(1 l = € 0,53)
zzgl. € 3,30 Pfand

4.49

Glasflaschen

Captain Morgan

versch. Sorten
25% - 40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Strothmann Weizenkorn o. Kräuterlikör

versch. Sorten
32% / 30% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 7,13)

4.99

Moskovskaya Vodka

38% Vol.
0,5 l Flasche
(1 l = € 13,98)

6.99

Mariacron Weinbrand

36% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 8,56)

5.99